

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
Der Sonntag-
Gaz.
Verkaufspreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pfg.
außerhalb desselben
Mk. 1.10.



Vier Anzeigenpreis
für Kleinanzeigen und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmaliger je 6 Pfg.
auswärts je 8 Pfg.
die 10spaltige Zeile
oder deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 91. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten. Sonntag, 17. Juni Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg- reichste Verbreitung. 1900.

Landesnachrichten.

Handelskammerwahl. (Eingef.) Da der nur Namen von Großfabrikanten enthaltende Wahlvorschlag bei diesem ins Handelsregister eingetragenen Gewerbetreibenden wenig Anklang findet, so haben diese gestern in einer Versammlung beschlossen, für eine Vertretung auch des kleinen Kaufmannstandes zu stimmen und sich auf einen diesbezüglichen Vorschlag geeinigt. Auch die Wahlen der anderen Bezirke sollen hievon benachrichtigt und zur Unterstützung eingeladen werden.

(1) **Wartb.** 15. Juni. Eine doppelte Abschiedsfeier fand hier am Dienstagabend im Gasthaus zum „Hirsch“ statt, nämlich für die von hier scheidende Frau Pfarrer Ströde und den gleichzeitig die Gemeinde verlassenden Hrn. Pfarrverweser Lauffer. Zahlreich war die Teilnahme von Wartber und Eberharder Bürgern an der Feierlichkeit. Die Verdienste der Pfarrfamilie anerkannte Hr. Schultheißer Mitschelen indem er betonte, wie die scheidende Witwe und der leutselige Seelsorger, ihr verk. Gemahl, den Kranken und Bedürftigen beige- standen und sich ein gefegnetes Andenken gesichert hätten, ebenso anerkannte er die Pflichttreue des scheidenden Hrn. Pfarrverweser Lauffer. Erhebende Gesänge (Männer- und gemischte Chöre) trugen ihren guten Teil zum Gelingen der Feierlichkeit bei.

(2) **Wartb.** 15. Juni. Am Mittwoch hielt unser neu- ernannter Hr. Pfarrer Riedinger seinen Anzug in die Gemeinde. In 8 Gefährten wurde der Geistliche auf der Station Eßhausen von den Ortsvorstehern und Pfarrgemein- derten von hier und Eberhardt abgeholt. In den beiden Gemeinden hatten die Schulkinder zur Begrüßung Aufstellung genommen. Die Herren Lehrer sprachen in beredten Worten des Willkommen aus und die Schulkinder erkundeten den Herrn Geistlichen durch mehrere Gesänge, wie auch durch Darreichung eines schönen Blumenstraußes. Für so viele Aufmerksamkeit dankte der Hr. Geistliche sichtlich be- wegt und wünschte, es möge seine Thätigkeit in den Ge- meinden von Segen begleitet sein. Eine schön verlaufene gesellige Vereinigung im „Hirsch“, wo auch der Gesangs- verein sich eingestellt hatte, beschloß den feierlichen Akt.

* **Teinach.** 15. Juni. Der Besitzer des diesigen Bades hat nach dem Kaufvertrage vom Jahr 1864 die Verpflichtung, die Mineralquellen im Stand zu erhalten, das Mineralbad und den Mineralwasserverkauf fortzuführen, namentlich das Mineralbad vom 1. Mai bis 30. Sept. jeden Jahres offen zu halten, Wasser der alten Quellen unentgeltlich an die Bewohner Teinachs und seiner Umgebung abzugeben, die Mineralquellen und das Badhauptgebäude nur mit Ge- nehmigung der Finanzbehörde im Besitze zu trennen, die außerhalb der Badegebäude wohnenden Kurgäste in keiner Weise nachteiliger als seine eigenen Gäste zu behandeln, endlich die fähigkeitsfähigen Armenbäder zu verabreichen. Dieser Verpflichtung wollte sich der gegenwärtige Badbesitzer, Hr. Bracke, entledigen und strengte einen Prozeß gegen die K. Finanzverwaltung an, wurde aber sowohl vom Ober- landesgericht als auch vom Reichsgericht unter Zuteilung der Kosten abgewiesen. Hr. Bracke hat den f. S. abge- schlossenen Vertrag vollständig zu erfüllen.

* **Stuttgart.** 13. Juni. Daß die württembergischen Gastwirte, die seit Jahren energisch für die Abschaffung des Umgeldes kämpfen, mit dem Wenigen, was das neue Gesetz ihnen bietet, nicht zufrieden sind, war vorauszu sehen. Auf ihrem gestern in Heidenheim abgehaltenen Verbandstage haben sie denn auch beschlossen, die Frage in Zukunft im Auge zu behalten. Wenn Finanzminister Pryer meinte, die Agitation gegen das Umgeld werde nunmehr nachlassen, dürfte er sich getäuscht haben.

* **(Verschiedenes.)** In Cannstatt wurde eine Wittfrau vom Schöffengericht wegen Verleumdung und Hausfriedensbruch zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt. Sie war in das Schullokal eines Lehrers eingedrungen, hatte dort geschimpft und die Schüler angeredet, sich auch trotz wehrlicher Aufforderung nicht entfernt. — In Mühlheim erkrank das 9jährige Töchterchen des Adolf Leiblinger, Metzner, beim Baden in der Donau.

* Auf ein Heiratsgesuch, worin ein Lokomotivführer in Köln eine passende, nicht unvermögende Frau begehrte, meldete sich auch eine heiratslustige Witwe in Berlin. Sie fand mit ihren 4 1/2 Tausend Mark Gnade vor den Augen des angeblichen Lokomotivführers Ernst Schrumpf aus Köln, welcher auf schnelle Heirat drängte, da er ver- wittwet und des Alleinseins müde sei, sintemalen er ganz allein dasteh, wie die Frau Witwe auch. Das paßte der letzteren nur zu gut; auch sie stand seit drei Jahren allein in der Welt. Rasch wurden die Siebenschachen verkauft, nur

zwei Kanarienvögel und einen Hund behielt die Heiratslustige und dann ging die Reise von Berlin über Frankfurt nach Köln. Das heißt, nach Köln ging es nicht ganz, denn in Frankfurt blieb das Paar zwei Tage in einem Hotel am Bahnhofe, weil es gar zu schön in Frankfurt war. Da man aber nicht ewig bleiben konnte und der „Lokomotivführer“ bald wieder seinen „Dienst“ antreten mußte, wurde die Weiterreise nach Köln fortgesetzt. Die gute Frau hatte in- zwischen ihrem Schatz die 4000 Mark in barem Geld in „Verwahrung“ gegeben, damit das schöne Geld nicht etwa ver- loren oder gestohlen würde. Der Herr „Lokomotivführer“ ging zum Hauptbahnhof, um für sich einen Freifahrtchein, für seine zukünftige Frau und den mitgebrachten Koffer Fahrkarten zu besorgen. So ging er — und Kopf und Reiter sah man niemals wieder! Die Frau wartete einen Tag vergebens auf die Rückkehr ihres Selbonds — er war mit den 4000 Mk. durchgezogen. Da nahm sie ihren Mops und ihre zwei Kanarienvögel und ging zunächst zur Polizei, und darauf zog sie betrübten Herzens wieder nach Berlin, von wannen sie gekommen war.

* Im Kehler Hafen wurde der Untergrund des Rheines auf seine Beschaffenheit untersucht. Dabei fand man noch in einer Tiefe von 86 Metern angeschwemmten Kiesboden. Wie viele Tausende Jahre muß wohl der Rhein in seinem Bette laufen, ehe er solche Schwemmmassen anhäufen konnte.

* **Saalfeld (Sachsen).** Am 7. Juni sollte in der Säffensitzung der Rittergutsbesitzer List-Anker, Leutnant der Reserve, vor dem Gerichtsschaffner Schulz einen Eid als Zeuge leisten. List erklärte jedoch, daß er vor einem jüdischen Richter keinen Eid leiste, und blieb dabei trotz der Belehrung, daß er zur Verweigerung der Eidesleistung aus diesem Grunde nicht berechtigt sei. Der Gerichtshof beschloß, die Hauptverhandlung zu vertagen, und verurteilte List zur Tragung der Kosten, setzte außerdem gegen denselben eine Geldstrafe von 200 Mk. eventuell eine Haftstrafe von 14 Tagen fest.

Ausländisches.

* Das Hagelgeschick gewinnt in den österreichischen Alpenländern immer mehr Anhänger. Früher wurde schon berichtet, in wie umfassendem Maße es in Niederösterreich und Steiermark eingerichtet wird; nun wird es auch in Tirol eingeführt. Die aus Bozen gemeldet wird, haben die südtirolischen Gemeinden Evezzano, Bigalzano und Madrano sich zu einer Versicherungsgesellschaft gegen Hagel durch Kanonenschüsse zusammengethan. Noch im Laufe dieses Monats werden die achtzehn Schießstationen der Gemeinde- vertretungen ihre Thätigkeit beginnen. Die bisherigen Versuche, durch Völkerschüsse die Wolken zu zerstreuen und den Hagel abzuwenden, waren vom besten Erfolge begleitet.

* Professor Binding in Leipzig hat über die Thronfolge in Luxemburg eine Schrift herausgegeben, betitelt „Das Thronfolgerecht der Cognaten im Großherzogtum Luxemburg“. Bekanntlich ist der gegenwärtige Großherzog der frühere Herzog von Nassau. Sein Sohn der Erbprinz hat nur Töchter, und der einzige sonst noch lebende Prinz des Hauses, Nikolaus, ist morgantisch vermählt, hat übrigens aus dieser Ehe auch nur eine Tochter. In Luxemburg wird daher eventuell die weibliche Erbfolge in Betracht kommen können, und zwar in der Person der Erbprinzessin Hilba von Baden, der Tochter des jetzigen Großherzogs von Luxemburg.

* **London.** 14. Juni. Ueber 3000 Frauen hielten gestern in Queenshall eine große Versammlung ab, worin sie gegen den Krieg protestierten und eine Beendigung des Konfliktes forderten. Es wurden vier Tagesordnungen an- genommen. In der ersten verurteilen sie den Krieg und die schlechte Politik der Regierung, in der zweiten protestieren sie gegen den Versuch, die Freiheit des Volkes zu bein- trächtigen, die dritte spricht sich für die Erhaltung der beiden Buren-Republiken aus und die vierte spendet den Buren- Frauen den Ausdruck der Sympathie ihrer englischen Schwestern.

W. London. 15. Juni. Eine Depesche Lord Roberts vom 14. ds. besagt: Der Burensführer Cronje in Klerksdorf hat sich, wie ein Bote berichtet, am 29. ds. der vom General Gunter entsandten Truppenabteilung ergeben. Derselbe be- schloß die Uebergabe, als er von der Besitzergreifung Pretorias erfahren hatte. Viele in der Umgegend folgten Cronje's Beispiel; das Gerichtsgebäude in Klerksdorf soll voll ein- gelieferter Waffen sein. Lord Roberts berichtet, die Buren griffen am 13. ds. morgens einige Meilen nördlich vom Rhenoosterfluß die Eisenbahn-Ausbesserungskolonnen an und wurden, bevor sie Schaden anrichten konnten, vertrieben. Die Engländer verloren einen Toten und 11 Verwundete, darunter 2 Offiziere.

* **Madrid.** 15. Juni. Sagasta erklärte, der Zwist innerhalb des Kabinetts sei derartig, daß eine Krisis unver- meidlich binnen wenigen Tagen ausbrechen werde.

* **Washington.** 5. Juni. Die gegenwärtig auf den Philippinen befindliche amerikanische Armee zählt 62 000 Mann und besteht zur Hälfte aus Regularien und zur anderen Hälfte aus Freiwilligen. Man beabsichtigt, eine Armee von 40 000 Mann Regularie so lange auf den Inseln zu halten, als dies nötig erscheint. Die Freiwilligen-Armee hört am 30. Juni 1901 auf zu existieren und es müßten daher bis zu jenem Zeitpunkt 31 000 Freiwillige in die Heimat zurück- beordert sein.

W. New-York. 15. Juni. Bei dem Brande eines Wohnhauses, der auf Brandstiftung zurückgeführt wird, kamen 10 Personen in den Flammen um, 6 wurden schwer verletzt.

* Die Kunde vom bevorstehenden Bau einer Untergrund- bahn hat New-York mit Arbeitslosen überschwemmt. Mehr als 75 000 Männer, die in vielen Fällen ihre Familien mit sich haben, durchwandern gegenwärtig die Straßen New-Yorks und bemühen sich vergebens um irgend eine Anstellung. Jeder Tag vergrößert diese Armes Unglücklicher um Hunderte von notleidenden Menschen. Jedes Schiff von Europa, jeder Bahnzug aus dem Westen, Norden und Süden bringt seine Fracht an arbeitsuchenden Männern, die zur größeren Hälfte von Frauen und Kindern begleitet sind.

* Das gelobte Land der Europa-Wälder ist noch immer Nordamerika. Da jedoch viele Einwanderer in den Hafen- städten Unterkommen suchen, so geraten Tausende bald in die äbelste Lage. In den ersten 4 Monaten des Jahres 1900 landeten in New-York 120 000 Einwanderer. Gegen- wärtig wird die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter in New-York auf 75 000 geschätzt. Nur derjenige Einwanderer hat Aussicht, sich in Amerika eine Stellung zu erringen, der ins Innere des Landes sich begiebt. Aber auch dort ist es schwer, Boden zu fassen, da die G. schäfte, besonders gegenwärtig, nicht gut gehen.

(2) Nach Meldungen aus Marokko hat der Sultan zur Niederwerfung der Revolte, und um ein Exempel zu statuieren, 32 Häuptlinge, welche in der Provinz Boul ge- meuntert haben, hinrichten lassen. Ihre Köpfe sind in Marakesch öffentlich ausgestellt.

Die Wirren in China.

* Der Vormarsch der Boxer auf die kaiserliche Haupt- stadt Peking scheint doch mit aller Energie fortgesetzt zu werden, ohne daß ihnen seitens der chinesischen Behörden irgend welcher nachdrückliche Widerstand entgegengesetzt wird. Von Shanghai wird sogar berichtet, daß die Vertreter der Regierung an einigen Plätzen die Roste bereits ganz fallen lassen und die Rebellen mit Waffen und Munition aller Art versehen. Die Devise der Boxer „Tod allen Fremden“, die sich gleichzeitig der vollsten Billigung der Kaiserin-Witwe erfreut, ist eben den konservativen Populärträgern sehr sym- pathisch, und nach den letzten Telegrammen stellt sich heraus, daß besonders die chinesische Bevölkerung von Peking nahezu vollständig mit den Zwecken und Zielen der Aufständischen sympathisieren soll.

W. Paris. 15. Juni. Ein französischer Schnellkreuzer erhielt Befehl, nach Taku zur Verstärkung der Schiffsdivision zu gehen.

* **London.** 15. Juni. Telegramme aus Peking fehlen ganz, weil auch das sibirische Kabel durchschnitten ist. Man ist darum nur auf solche chinesische Nachrichten angewiesen, die aus den Küstenstädten kommen. — Dem „Daily Express“ wird aus Shanghai gemeldet, die Ermordung des Kanzlers der japanischen Gesandtschaft durch chinesische Truppen unter Tungshiang habe auf die Kaiserin-Witwe eine solche Wirkung ausgeübt, daß sie sich persönlich zum Jungting- Thore von Peking begeben und die Rebellen aufgefordert habe, sich zu zerstreuen: sie habe aber keine Schritte gethan, um Gewalt anzuwenden. Die Lage sei darum noch drohender als zuvor. Bei Dainfan, 40 englische Meilen von Shanghai, wurden drei kleine Dampfer von Chinesen genommen und ihre Passagiere ausgeraubt.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Wer Seide braucht verlange Muster von der **Hohensteiner Seidenweberei Lohe** Hohenstein-Ernstthal, Sa. Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant. Spezialität: **Brautkleider.** Von 65 Pfg. bis 10 Mk. das Meter.



Magold.
Mehrere Eimer guten
Obstmost
verkauft
Koch, Küfer.

Altensteig.
Es wird ein
Mittleser
zum „Merkur“ gesucht.
Zu erfragen bei der Expedition.
Turnverein
Altensteig.

Gut Heil!
Am Sonntag den
17. ds. Mts. macht der
Turnverein einen Aus-
flug nach Magold.
Abgang präzis 12¹/₂ Uhr vom
Lokal.

Die Mitglieder werden eingeladen
sich zahlreich daran zu beteiligen.
Der Ausschuss.

Weizenmühle, Bd. Breitenberg.
Suche zum sofortigen Eintritt
einen jüngeren

Säger
El. Häfisch
Sägmüller.

Loje
der Ebinger Fohlenweide à 1. M.
(Gewinne: 40 Stück Rindvieh im
Werte von 6475 Mk. und 297 Gelb-
gewinne mit 3000 Mk., 500 Mk.,
200 Mk. etc.)
empfehlen

W. Rieker.
Weißer und schwarzer
Kalk
ist stets zu äußersten Preisen vor-
rätig zu haben bei
R. Kaiser
Siegel-Beitzer
Magold.

H. W. Ackermann
Zahntechniker
Altensteig
Poststraße 144.

Altensteig.
Weiße und farbige
Vorhänge
empfehlen in großer Auswahl billigst
G. Strobel.

Altensteig.
Wein gut sortiertes Lager in
Geschäfts-
büchern
bringe in empfehlende Erinnerung.
W. Rieker.

Nach Amerika
mit
den **Riesendampfern**
des
Norddeutschen Lloyd.
BREMEN.
Kostenlos Auskunft erteilt
in **Magold: Gottlob Schmid**
in **Fahrgastweller: C. J. Heintzel.**

Magold.
Erlaube mir, mein gutsortiertes Lager in
Weiß- und
Rotweinen
verschiedener Jahrgänge
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Spezialität:
Reingehaltene abgelagerte Weine
für Kranke und Rekonvaleszenten
unter Garantie.
Proben jederzeit zu Diensten.
J. Harr
Küferei und Weinhandlung.

Gras- und Getreidemähmaschinen
deutsches und amerikanisches Fabrikat
empfehlen unter weitgehender Garantie
C. P. Rau, Maschinenfabrik
Wildberg.

Altensteig.
Reisende
und
Aus-
wanderer
nach Amerika
erhalten zu tausenden Tagespreisen
Billete für Land- u. Seereise
über Antwerpen
W. Rieker
konzessionierte Auswanderungs-
Agentur.

„Mein Herz“
wie kommt Du zu so blendend weißer Wäsche?
„Sehr einfach, lieber Schatz, ich habe einen Versuch mit
Dr. Thompson's Seifenpulver
Schutzmarke „Schwan“ gemacht. In Zukunft werde
ich kein anderes Seifenpulver wieder benutzen.“
Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver
Düsseldorf.

In Altensteig zu haben bei **Pauline Duob** und **J. Wurster.**
Man erhält in wenigen Minuten mühelos in unerreichter
Schmackhaftigkeit und Nährkraft
mit **MAGGI'S** **Gluten-Kakao** in Würfeln,
ein ausgezeichnetes **KAKAO-FRÜH-**
STÜCK für **5 Pf.**
mit **MAGGI'S** **Gemüse- u. Kraftsuppen**
2 Portionen vorzüglicher **SUPPE** für **10 Pf.**
mit **MAGGI'S** **Bouillon-Kapseln** 2 Port.
kräftiger **FLEISCHBRÜHE** für . . . **12 Pf.**
mit **MAGGI'S** **Bouillon-Kapseln** 2 Port.
feinster **KRAFTBRÜHE** für **16 Pf.**
Maggi's zum Würzen, wovon wenige
Tropfen genügen, um augenblicklich
alle Suppen überraschend gut und
kräftig zu machen. Ein Probe-
fläschchen für **25 Pf.**
Größe der Fläschchen: No. 1 No. 2
Original M. —.65 1.10
Wenn nachgefüllt: „ —.45 —.70
Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.

Wunderbare Heilkraft
besitzt die Elektrizität. Bei Leiden aller Art und Schwächezuständen schreibe man
an die Firma **P. Freygang Nachf.** in Dresden-Altt., welche das 48seitige Buch
über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgekrönten, herrlich bewährten elek-
trischen Induktionsmaschine (Preis 24¹/₂ und 28¹/₂ Mk.) sofort umsonst und franco
zuschickt. Tausende glänzender Anerkennungen.

Altensteig.
Dankagung.
Es drängt uns für alle liebevolle Teil-
nahme, welche wir während der Krankheit und
beim Hingang in die Ewigkeit unserer lieben
Gottin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter
und Schwester
Luise Klein, geb. Haier
erfahren durften, unseren verbindlichsten Dank
zu sagen. Ganz besonders danken wir für die
zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, die
vielen Kranzspenden und Herrn Stadtpfarrer
Breuninger für die so tröstende Grabrede.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der tiefbetrübten Gatte:
Johs. Klein, Schreinermeister
mit seinen Kindern.

Wilh. Reiber, Stuttgart.
Elektrotechn. Fabrik.
Ausführung von
Elektrizitätswerken.
Kraftübertragungen.
Lager in allen
Bedarfsartikeln
Elektrische Anlagen
für Fabriken
in Gleichstrom & Wechselstrom
für elektrische
Anlagen

Letzte Neuheit.
Concertblasaccordeon
mit Sprichstabsklaviatur.
R. W. G. M. Nr. 116.375.
Mit diesem Instrument kann Jedermann sofort ohne Vorkenntnisse
Hörner, Klarinetten, Fagotten etc. spielen. Das Blasaccordeon Nr. 625 b,
mit 28 unzerbrechlichen Metallklappen ist zum Aufklappen, es ist das Voll-
kommenste und Gediegenste, was auf diesem Gebiete geboten wird, da
ein Verlegen der Klappen, sowie ein Aufbrechen des Gehäuses infolge
des Sprichstabsklaviertones unmöglich ist. Preis incl. Versandtaxe und Ver-
packung nur 5 Mk. 50 Pf. Man bestelle nur direkt bei **Otto**
Mehlhorn, Brandstraße, Berlin. Preisliste über Bagarmontsch,
Klaviere u. Klaviaturen, Harmonium u. Pianos, Violinen, Saiten etc.
umsonst und franco.

SÜD-BRASILIEN
Anfiedlung von Kolonisten in
SANTA CATHARINA durch die
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft.
Hamburg, Neue Gröningerstraße 10
Prospekte gratis und franko.

Ebinger Fohlenweide-Lotterie
Ziehung bestimmt am 4. Juli 1900.
Verloft werden
40 Stück Rindvieh und bar Geld zusammen 13000 Mk.
Loose à 1 Mark bei mehr mit Rabatt
sind zu haben und werden verandt von der Generalagentur
Gebrüder Schultes in Ulm a. D.
und den bekannten Losverkaufsstellen.

Neueste Nachrichten.
* Berlin, 15. Juni. Der Kaiser verlieh der „Nordb. Allg. Ztg.“
zufolge dem bayerischen Gesandten von Lerchensfeld und dem sächsischen
Gesandten von Hohenthal die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse.
W. Rom, 16. Juni. Rittmeister Spielberg von den Saarbrücker
Dragonern traf nach 13tägigen Ritt, den er von seiner Garaison aus
unternommen hatte, in Rom ein, wo er offiziell von dem Adjutanten des
Königs, vom deutschen Botschafter, dem Offizierskorps und der Sportwelt
begrüßt wurde. Der Zustand des Reiters wie des Pferdes ist ausgezeichnet.
W. London, 16. Juni. Von Lord Roberts ging heute eine auf-
fällige Depesche über die Kämpfe vom 12. ds. Mts. ein. Darin heißt
es: Die Buren waren so eifrig auf ihre Planken bedacht, daß sie das
Zentrum vernachlässigten, das Hamilton mit dem Derbyshire-Regiment
und den City Volunteers mit Unterstützung der Gardes in glänzender
Weise nahm. Die Briten verloren weniger als 100 Mann. Die be-
rittenen Korps waren gestern mit der Verfolgung der Buren beschäftigt.
Hamilton erlitt durch eine Schrapnellkugel eine leichte Verletzung an der
Schulter, doch ist er nicht dienstunfähig. Baden-Powell sandte aus seinem
Lager 40 Meilen südwestlich von Rustenburg eine Depesche, worin er
heißt, er habe über 100 Aufständische festgenommen und sei mit 800 Mann
in Transvaal eingerückt. Er stelle jetzt planmäßig die Ordnung wieder
her, indem er Waffen und Vorräte einsammle. 600 Buren ergaben sich.
Auch wurden 230 Gefangene gemacht.
W. Madrid, 16. Juni. Der Ministerrat beschloß energisch, gegen
diejenige Personen vorzugehen, die sich weigern, die Steuer zu zahlen.
Der Minister des Auswärtigen teilte mit, daß die Lage in der Haupt-
stadt Marokko ernst sei.
W. Washington, 16. Juni. (Reutermitlg. v. 15. Juni.) Das
Kabinett beriet über die Frage, ob es sich empfehle, die amerikanischen
Streitkräfte in China zu verstärken. Der amerikanische Konsul telegraphierte
aus Tientsin, daß Bödelhausen jetzt die Herren der Stadt sind. Die
Behörden scheinen nicht im Stande zu sein, etwas gegen sie zu unter-
nehmen, doch seien die Ausländer in Tientsin noch wohlbehalten.